



Abbildung 1: Der erste Solarkatamaran der Welt vor dem Hörn Campus, gebaut von der Knierim-Werft

KIEL-STARTING CITY E.V.

GRÜNDUNGSKONZEPT

Inhalt

1. Motivation	1
2. Bedarfsanalyse	2
3. Fazit	6
4. Gründung des Vereins „kiel-starting city“	7
5. Ausblick	8
6. Vereinsinformationen	9

1. Motivation

Die drei Kieler Hochschulen mit derzeit mehr als 30.000 Studierenden beherbergen ein enormes Wissenspotential, insbesondere für die lokalen öffentlichen und privaten Arbeitgeber. Es lässt sich beobachten, dass dieses Potential von der lokalen Wirtschaft bisher noch nicht voll ausgeschöpft werden konnte, da ein nicht unerheblicher Teil der Hochschulabsolventen nach dem Studium die Region wieder verlässt.

Dieses Phänomen wurde in einer Studie zum Arbeitsmarkteintritt Kieler Universitätsabsolventen genauer analysiert.¹ Demnach gelingt es den Kieler Hochschulen, u.a. aufgrund ihres guten Renommées und der Ansiedlung von Exzellenzclustern, eine große Anzahl von Studierenden für ein Studium in Kiel zu gewinnen. Gleichwohl wandert ein großes Kreativitäts- und Innovationspotential nach dem Studienabschluss wieder ab. Innerhalb der Gruppe der zugewanderten Studierenden verlassen mehr als die Hälfte der Absolventen Schleswig-Holstein nach dem Studium zur Beschäftigungsaufnahme wieder.

Unter den Absolventen, die bereits in Schleswig-Holstein die Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, vollzieht dagegen nur ein Drittel den Arbeitsmarkteintritt außerhalb des Landes. Der relativ hoch erscheinende Anteil der im Bundesland verbleibenden Absolventen ist demnach in erster Linie auf einheimische Studierende zurückzuführen und weniger auf die Fähigkeit Schleswig-Holsteins, Studienanfänger zu attachieren und über das Studium hinaus im Land zu halten.

Hier setzt die Idee des Vereins „kiel-starting city e.V.“ an, der sich zum Ziel gesetzt hat, Studierende auch nach dem Studium in Kiel zu halten, um die Wirtschaftskraft und den Wohlstand in der Region zu stärken, und die Universitätsstadt Kiel in der Bevölkerung weiter zu verankern.

Das vorliegende Konzept stellt nachfolgend die Herangehensweise und die zu ergreifenden Maßnahmen dar. Es richtet sich an – potentielle – Vereinsmitglieder, Unternehmen, Interessierte und andere Organisationen, die die wirtschaftliche Entwicklung in der Region voranbringen wollen. Unser Anliegen ist es, einen abgestimmten Beitrag hierzu zu leisten.

Dr. Ingmar Soll

20. Dezember 2015

¹ ARBEITSMARKTEINTRITT KIELER UNIVERSITÄTSABSOLVENTEN, "ANALYSE DES ERWERBSEINTRITTS UND DER FRÜHEN ERWERBSPHASE DER ABSOLVENTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT (CAU) ZU KIEL IM ZEITRAUM 1998–2010“

2. Bedarfsanalyse

Im Frühjahr des Jahres 2015 hatte sich in der Region Kiel eine Gruppe von interessierten Bürgerinnen und Bürger gefunden, die die Zusammenhänge zwischen lokaler Wirtschaftspolitik und sicherheitspolitischen Aspekten erörtern und behandeln wollten. Hierbei sollte das eine Standbein der Aktivitäten der Vernetzung und der Organisation von Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen dienen. Darüber hinaus bestand aber bereits frühzeitig der Wunsch, auch praktische Maßnahmen vor Ort zu ergreifen, um eine nachhaltige Wirkung in der Region für die Region zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund wurde ein erster inhaltlicher Workshop im Tagungszentrum des „Mini-Kreuzfahrtschiffes“ Color Fantasy am 25. Juli 2015 organisiert. 20 Teilnehmer diskutierten bestehende Bedarfe und resultierende Maßnahmen. Der Teilnehmerkreis setzte sich aus Studierenden, Akademikern, Selbständigen und Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung zusammen.

In dem moderierten Workshop wurde versucht, die unterschiedlichen Perspektiven der Kieler Studierenden und Unternehmen einzunehmen. So gelang es, ein umfassendes Bild von Chancen und Herausforderungen, aber auch neuen Ansätzen zu entwickeln.

Die Fragen und vor allem Antworten boten ein reichhaltiges Portfolio, um zukünftig tragfähige Maßnahmen zu entwickeln.



Abbildung 2: Die Teilnehmer des Workshops auf dem Mini-Kreuzfahrtschiff Color Fantasy am 25. Juli 2015

Während des Workshops wurde in parallelen Gruppen folgende Bedarfe identifiziert und diskutiert (die ausführliche Dokumentation finden Sie unter www.kiel-starting-city.de):

Studierende wollen:

- „an die Hand genommen werden“/ Unterstützung bei Abschlussarbeiten / (lokales) Netzwerk / Kontakt und Begegnung

Unternehmen wollen:

- Langfristiges Wirtschaften mit neuen Leuten / Bindung an das Unternehmen / günstige Arbeitskräfte / potentielle Mitarbeiter / zielorientiertes Studieren
- Frische Ideen aufgreifen / Trends und Ideen aufgreifen / Knowhow / Chancen gemeinsamer Projekte

Aktivitätsfeld eines neuen Vereins:

- Kiel als attraktiver Arbeitsort / Kennen das „Kieler Wesen“ / Informationen über die Region
- Einblicke in Unternehmen erleichtern / Einblicke gewähren

Im nächsten Schritt wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche bereits bestehende Initiativen auf diesen Feldern eruieren und darauf aufbauend erste organisatorische Eckpunkte einer eigenen Initiative zusammenstellen sollte. Daraufhin tagte die Arbeitsgruppe mehrfach, um die einzelnen Sachverhaltselemente zu schärfen und ggfs. zu ergründen.

Dazu wurde eine Online-Umfrage unter den Kieler Studierenden sowie eine SWOT-Analyse der Akteure, die sich bereits jetzt schon mit den Themen der Studierenden, Ausgründungen und Wirtschaft in der Region Kiel beschäftigen, erstellt.

Die online-Umfrage unter 104 Studierenden ergab (die ausführliche Dokumentation finden Sie unter: www.kiel-starting-city.de), dass ein Großteil der Befragten gern nach dem Studium in Kiel eine Arbeit aufnehmen würde, hierfür jedoch keine gute Perspektive vermutet. Dies betrifft eine Reihe von Studienschwerpunkten (Erstgenannter Studiengang wurde am häufigsten genannt usw.): Politikwissenschaften, Agrarwissenschaften, Medienwissenschaften, BWL, Geographie, Kunstgeschichte, Geschichte, Theologie, Lehramt, Pharmazie, Skandinavistik, Kulturwissenschaften, Finanzmathematik, Rechtswissenschaft, Romanistik und Biochemie.

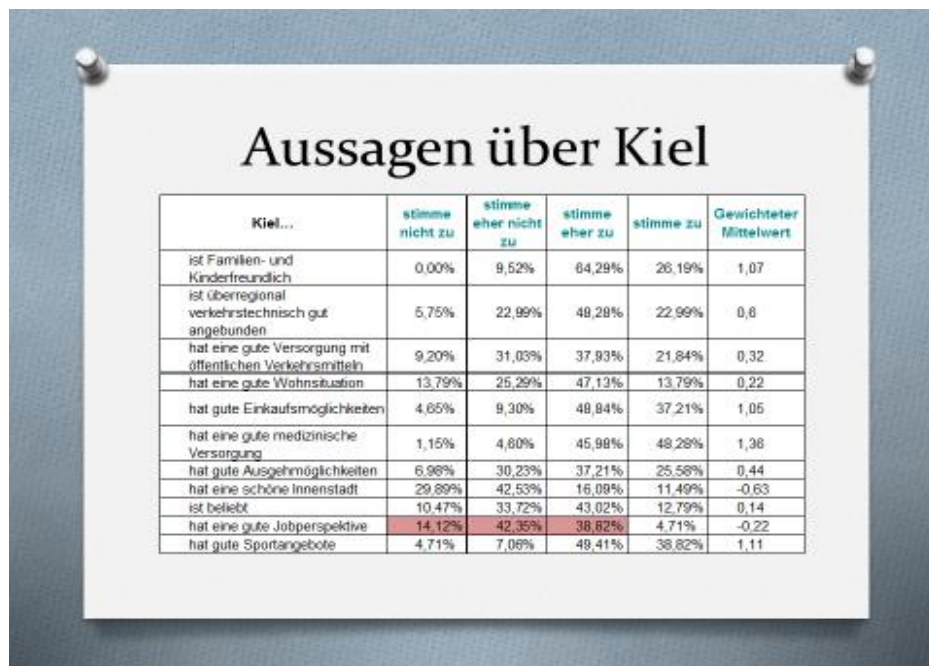


Abbildung 3: Ergebnisse der online-Umfrage unter Kieler Studierenden

Ein weiteres Ergebnis ist, dass die bisherige Vernetzung der Studierenden mit regionalen Akteuren nicht erfolgreich ist. Ebenso schaffen aus Sicht der Befragten, die Kieler Unternehmen es nicht, Kieler Studierende von sich zu überzeugen bzw. erfolgreiches örtliches Personalmarketing durchzuführen. Das Angebot von Hausarbeiten/Thesis z.B. wird in einem nur sehr geringen Umfang wahrgenommen bzw. von den Unternehmen angeboten.

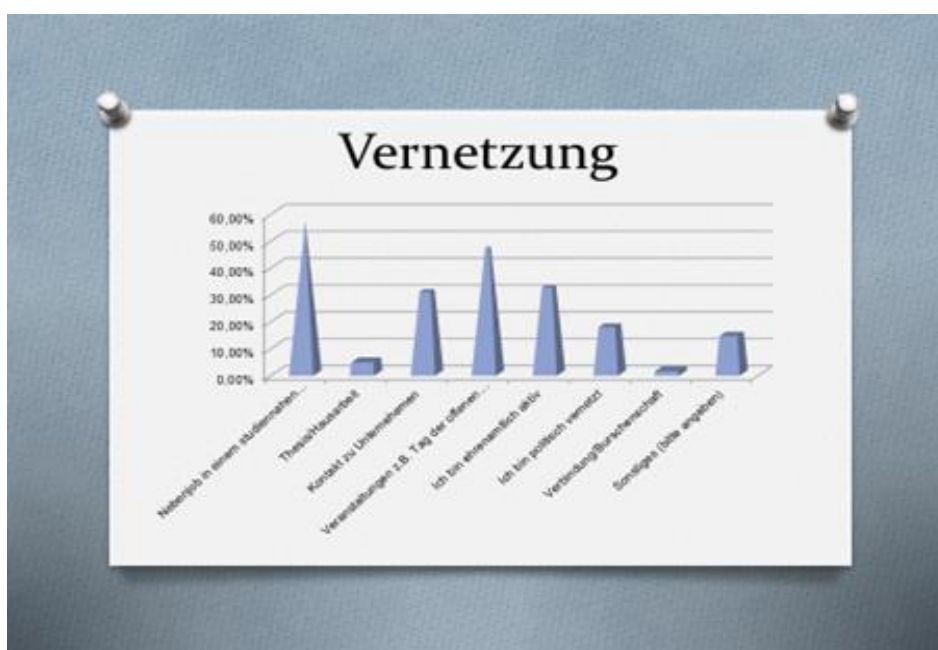


Abbildung 4: Ergebnisse der online-Umfrage unter Kieler Studierenden

Eine parallel zur Erhebung durchgeführte SWOT-Analyse der bereits vorhandenen Akteure und Aktivitäten ergab weitere noch nicht abgedeckte Betätigungsfelder für den sich zu gründenden Verein. Betrachtet wurden dabei insbesondere die Kieler Wirtschaftsförderung, der Wissenschaftspark/das Wissenschaftszentrum, die Jobplattform stu.jo, das Zentrum für Entrepreneurship der Universität Kiel, IHK zu Kiel, die Handwerkskammer, die Bildungsinitiative openCampus sowie die Investitionsbank und das Wirtschaftsministerium.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass alle hier genannten Initiativen, Vereine und Organisationen aus dem wirtschaftlichen, universitären oder studentischen Umfeld kommen, es gegenwärtig aber keinen Verein gibt, der auf diesem Feld aus altruistischen – und damit unabhängigen - Motiven agiert. So sollte es u.a. das Ziel des zu gründenden Vereins sein, zwischen diesen Akteure zu vernetzen: „Aus Kiel – Für Kiel“.

3. Fazit

Durch die zur Verfügung stehenden Statistiken und die eigenen Umfragen und Erkenntnisse ist deutlich geworden, dass Kiel noch stärker von den Studierenden/Absolventen profitieren könnte, wenn es gelänge, die Abwanderung weiter einzuschränken und Vorbehalte gegenüber den vermeintlich schlechten Jobperspektiven abzubauen. Hierzu sollte den Studierenden schon am Beginn und während des Studiums aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten die Stadt Kiel und die Region ihnen bieten können. Die Untersuchung zu den bestehenden Angeboten und Organisationen ergab, dass es bereits viele Angebote gibt, die einerseits sehr breit ausgerichtet sind, andererseits allerdings häufig erst am Ende des Studiums greifen oder sehr spezialisiert sind. Somit sollte unserem Verein die Rolle zukommen, die bereits existierenden Angebote zu vernetzen und gleichzeitig einige Maßnahmen für Studienanfänger ins Leben zu rufen. Dabei sollte es auch darum gehen, eine Informationsrolle einzunehmen, um Studierenden die zielgerichtete Kontaktaufnahme mit Institutionen (Beratung, Vermittlung) und Arbeitgebern der Region zu erleichtern.

Hierbei ist unsere Mitgliederstruktur das Alleinstellungsmerkmal: Wir werden durch die unterschiedlichsten Biografien, die dadurch vorhandenen vielfältigen Kompetenzen und unsere eigenen Netzwerke mit steigender Mitgliederzahl immer besser in der Lage sein, Studierende und Unternehmensvertreter passgenau zusammenzuführen und somit in allen Phasen des Studiums bspw. durch "Netzwerktreffen" (Studierende und Unternehmen), Unternehmensvorstellungen oder Vermittlung von Praktika oder Thesis-Arbeiten zu unterstützen. Gleichzeitig können wir sowohl bei Unternehmen als auch Studierenden Vorbehalte oder Ängste abbauen und beidseitig den Mehrwert herausstellen, mit dem Ziel, auch kleinere Unternehmen noch offener für Studierende/Akademiker zu machen und Studierenden/Akademikern die Vorteile der Arbeit in regionalen kleinen oder mittelständischen Unternehmen gepaart mit dem "entschleunigenden" Umfeld der Region (Stichwort: "Leben, wo andere Urlaub machen möchten") aufzuzeigen.

Fraglich erscheint allerdings, inwieweit politische Aspekte Einfluss auf eine erfolgreiche Arbeit unseres Vereines haben werden. Die Höhe von Mieten, die Verfügbarkeit von Wohnraum, die Verkehrsanbindung, die Hebesätze und dergleichen mehr tragen sehr zur Attraktivität einer Stadt bei und werden in der Vereinsarbeit sicherlich durch unsere Zielgruppe thematisiert werden.

4. Gründung des Vereins „kiel-starting city“

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Workshops auf der Color Fantasy, der Studierenden Online-Umfrage und der SWOT-Analyse erfolgte am 24. Oktober 2015 die Gründung des Vereins „kiel-starting city“.

„Zweck des Vereins ist,

- a) Studierenden gleich welcher Studienrichtung die Möglichkeiten Kiels und der Umgebung aufzuzeigen und zugleich die Region für junge Menschen und Familien attraktiver zu machen,

- a) die Vernetzung von lokaler bzw. regionaler Wirtschaft, den Hochschulen, den Studierenden sowie des Ehrenamtes zu steigern,

- b) das Interesse an Studierenden und Hochschulen bei regionalen Unternehmen zu fördern und auszubauen sowie

- c) das Umfeld für die Studierenden in Kiel (z.B. Wohnen, Kultur, Sport) zu verbessern.“

Das Aufgabengebiet ist wie folgt umschrieben:

„Die Landeshauptstadt Kiel verfügt über mehrere Hochschulen, deren eingeschriebene Studierendenschaft einen enormen Anteil an der Kieler Bevölkerung ausmacht. Damit verfügt unsere Stadt über ein großes Potential an jungen, kreativen, engagierten und innovativen Menschen.

Der Verein hat das Ziel, diesen Studierenden und jungen Menschen aufzuzeigen, dass die Landeshauptstadt eine lebenswerte und moderne Stadt ist, die sich freut, mit ihnen die gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Hierbei hat die Vernetzung mit Unternehmen, Verbänden und Organisationen in der Region und das Aufzeigen von Beschäftigungsmöglichkeiten eine wichtige Bedeutung. Die regionale Wirtschaft profitiert von engagierten und gut ausgebildeten Nachwuchskräften.

Wir möchten Arbeitgeber und potenzielle Arbeitnehmer schon zu Beginn des Studiums zusammen bringen und im gemeinsamen Austausch halten. Des Weiteren möchten wir uns dafür einsetzen, dass Kiel ein wirtschaftsfreundlicheres und gründerfreundlicheres Klima erhält.“

5. Ausblick

Für das aktuelle und kommende Jahr sind bereits Maßnahmen verschiedener Größe und Reichweite geplant.

Unter dem Stichwort „Türöffner-Veranstaltungen“ planen wir 4-6 x im Semester Studienanfängern mit dem neuen Studienort sowie lokalen Unternehmen bekannt zu machen. Als Semesterabschluss könnte eine Unternehmerversammlung folgen.

Des Weiteren ist ein öffentlichkeitswirksames Event mit Studierenden und Unternehmen im Herbst dieses Jahres geplant. Hierfür könnten wir uns bspw. eine Willkommensfahrt für mind. 50 Studierende auf der Color Line vorstellen.

Weitere von uns anvisierte Maßnahmen zur Bekanntmachung und Weiterentwicklung unseres Vereins werden parallel vorangetrieben, bspw. wollen wir unsere Internetpräsenz ausbauen und auf Kontaktmessen für Studierende auf uns aufmerksam machen. Ggfs. ergibt sich die Gelegenheit, auf dem privaten Sektor, Studierendenwohnungen anzubieten.

6. Vereinsinformationen

DR. INGMAR SOLL
VORSITZENDER



Tel. 0178 - 7381647
IngmarSoll@freenet.de
Abteilungsleiter
Finanzbehörde
Frei und Hansestadt
Hamburg

DENNYS BORNHÖFT
1. STV. ORSITZENDER



Tel. 0176 - 25101406
dennys@gmx.de
Sachgebietsleiter IT-
Services
Finanzbehörde
Freie und Hansestadt
Hamburg

SINA HERFURTH
STV. VORSITZENDE



Tel. 0172 - 1346618
sinaherfurth@yahoo.de
Sachbearbeiterin
Ministerium für Schule
und Berufsbildung
Land Schleswig-Holstein

GYDE JENSEN
STV. VORSITZENDE



Tel. 0177 - 3476825
Gyde.jensen@web.de
Kommunikations-
referentin
Friedrich-Naumann
Stiftung
Lübeck

DIPL.- KFM.
GUIDO BAUMERT
SCHATZMEISTER



Tel. 0171 - 3877396
Guido.baumert@foerde-sparkasse.de
Vertriebsdirektor
Förde Sparkasse
Kiel

NIKOLAUS SCHMIDT
BEISITZER



Tel. 01511 - 2533854
nikschi@gmx.de
Leiter Energiepolitik und
Presse
Stadtwerke
Neumünster

TOBIAS GÜRTLER
BEISITZER



Tel. 0173 - 2406312
Tobias@TGuertler.de
Software Asset-
Management
Kühne & Nagel
Hamburg

DIPL.-ING.
TORSTEN MAI
BEISITZER



Tel. 0151 - 40338304
mai.briefkasten@gmail.com
Studienkolleg an der
Fachhochschule Kiel
Bereich Leitung und
Lehre
Fachhochschule Kiel

DR. DETLF BEHRENS
KASSENPRÜFER



Tel. 0173 - 6524491
detlefbehrens@gmx.de
Head of Strategic
Procurement
Helm AG
Hamburg

Die Mitgliedschaft kann von natürlichen und juristischen Personen erworben werden. Im Einzelnen sind dies:

- a) Studierende und Auszubildende,
- b) Absolventen der Hochschulen sowie Personen nach ihrer Berufsausbildung,
- c) Regionale Unternehmen und Organisationen bzw. deren Vertreter und
- d) dem Satzungszweck zugeneigte Personen.

Der Verein ist unter Nr. VR 6454 KI eingetragen. Der Vereinsbeitrag beträgt monatlich 3 €, ermäßigt 1,50 €.

Kiel-Starting City e.V.
z. Hd. Hr. Dr. Ingmar Soll
Pferdehof 13, 24107 Kiel
Tel. 0178 - 7381647
www.kiel-starting-city.de

kiel-starting **c**ity